

Riesentrubel um Jungstar Sarah

An ihrem 17. Geburtstag stellte sich die Schauspielerin dem Publikum im Heimatort

Zu Hunderten stürmten die Fans von „Vanessa“ aus „Die Wilden Kerle 4“ das Kur-Theater, um ein Autogramm von Sarah Gries zu ergattern.

VON RALF ROHRMÖSER-VON GLASOW

Hennef - Einen solchen Ansturm hatte das Kur-Theater wohl noch nie erlebt. Schon lange vor dem Beginn der Autogrammstunde harrten die meist jungen Anhänger von Sarah Gries im Regen auf der Königstraße aus. Brav standen sie vor der Ein-

gangstür und warteten auf ihren Star. Der drückte sich mit hochgezogener Jacke schnell vorbei, um sich auf den Ansturm der vergnügten Masse vorzubereiten. Ausgerechnet an ihrem Geburtstag – sie wurde 17 Jahre alt – stellte sich die „Vanessa“ aus dem neuen Wilde-Kerle-Film den Fans.

Sarah wohnt selbst in Hennef. Irigendwann hatte sie dem Sohn der Arbeitskollegin ihrer Mutter Britta, Chris Wittke, versprochen, in ihrer Heimatstadt auf die Bühne des alten Kinos zu steigen und ihre Unterschrift zu verteilen. Heraus gekommen ist der Termin am Samstag, sie wollte eh erst am Abend ein bisschen feiern. Der Ansturm hat sie und ihre Eltern ein bisschen überrascht, obwohl sie ganz andere Sachen auf der Kinotour zum Start des wohl erfolgreichsten Kinder- und Jugendfilms aus Deutschland erlebt hat.

Gut zwei Millionen Besucher lockte er in den vergangenen vier Wochen. In Frankfurt musste gar eine Autogrammstunde abgesagt werden, weil zu viele Besucher ihren Helden nahe sein wollten. „Das war der Hammer. Da hatte jeder von uns Schauspielern vier bis fünf Bodyguards, und die haben schon heftig ausgeteilt!“, sagt sie. Zu Hause geht es ruhiger zu, nur manchmal wird sie auf der Straße angesprochen. Wenn Schulschluss ist, meidet sie allerdings die Innenstadt. An der Gesamtschule, die sie selbst besucht, fällt sie nicht weiter auf – und genießt das jeden Tag aufs Neue.

Von weit her waren manche Kinder nach Hennef gekommen, um Sarah liebhaft zu sehen. Die zehn Jahre alte Anna-Marlene etwa war mit ihrer Mama zwei Stunden aus



Die zehn Jahre alte Anna-Marlene war extra zwei Stunden mit dem Auto gefahren, um ihrem Star nahe zu sein. Sie gehörte zu den rund 300 Fans, die zur Autogrammstunde an die Königstraße gepilgert waren.
BILDER: RVG



Im Foyer des Kur-Theaters knübelten sich die kleinen Fans.

dem hessischen Landau angereist. „Die finde ich gut“, gestand sie, nachdem sie eine Autogrammkarte bekommen und jemand ein Foto mit ihr und ihrem Star geschossen hatte. Kim (11) und Marie (10) hatten jede einen Blumenstrauß aus Papierblumen als Geburtstagsgruß mit gebracht, dazu je eine echte Rose. Zufrieden und stolz kamen sie danach von der Bühne. Vollkommen überwältigt war die drei Jahre alte Celina, die sogar auf dem Schoß der

Jungschauspielerin sitzen durfte. Zusammen mit Schwester Jill (7) gab es noch einen Schnappschuss fürs Familienalbum, dann rückten die nächsten nach. Über 300 Fans standen an; Punkt 15 Uhr konnte die Vorstellung aber beginnen. Für Sarah Gries ist „Der Angriff der Silberlichten“ der beste der bislang vier DWK-Filme. „Der ist cool gemacht, ein bisschen erwachsener ist er schon“, urteilte sie. Ganz viel passiere noch während der Dreharbei-

ten, die Ideen der Darsteller fließen bei den Aufnahmen am Set mit ein. Das Drehbuch für den fünften Streifen sei bereits „in der Mache“, erzählte sie am Rande der anstrengenden Unterschriftenaktion, die sie locker und stets lächelnd – jeden Fotowunsch erfüllend – hinter sich brachte. Wenn es denn zur Realisierung komme, werde „DWK 5“ wahrscheinlich ein Vampirfilm. Und der Star aus Hennef wird wieder mit dabei sein.